

36\_26.8.2012

Landwirtschaftskammer Burgenland

Gstöhl Johannes, Abteilung Tierzucht

---

Die Neugestaltung der gemeinsamen Agrarpolitik für die nächste Periode 2014-2020 muss im Wesentlichen die Multifunktionalität der heimischen Landwirtschaft beinhalten und neuen, regionalen Entwicklungen langfristige Perspektiven geben. Wichtige Eckpunkte dabei sollen sein:

#### Säule 1

- Bundesländer- bzw. Regionalmodell dem Österreich-Modell vorziehen
- Keine Flächenstilllegungen, dafür einen prozentuellen Anteil an Energieflächen zulassen
- Mutterkuhprämie nicht entkoppeln
- Übergangsfristen anpassen, lange Frist bei Milchentkoppelung, da Quotenregelung erst 2015 ausläuft

#### Säule 2

- Investitionsförderungen höchst möglichst ausbauen
- Jungübernehmer verstärkter fördern
- Förderungen im Bio- und konventionellen Bereich sollen nicht zu einem starken Ungleichgewicht führen
- ÖPUL Auflagen vereinfachen
- Agrarische Geldmittel ausschließlich für den Agrarsektor verwenden

#### Sonstiges

- Flächenfestlegung vereinfachen und Toleranzen erhöhen
- Zielführende Versicherungsmodelle bezuschussen
- Marktlenkungsmaßnahmen der EU generell aufrechterhalten bzw. ausbauen